

# Todesglocken für den US-Dollar (Teil 2/2)

05.10.2012 | [Jim Willie CB](#)

Den ersten Teil können sie [hier](#) lesen ...

## Mexiko trifft Ölabkommen mit China

Mexiko ist dabei, ein Abkommen mit China über den Verkauf von Rohöl - nicht in US-Dollar! - unter Dach und Fach zu bringen. Die Finanzkriegserklärung der Chinesen an die USA hat nun schon die nördliche Grenze zu Kanada und die südliche Grenze zu Mexiko erreicht. Kanadisches Öl wird natürlich nicht unter Umgehung des US-Dollars verkauft. Aber hier sind andere Faktoren am Werk. Ein großer Teil der Athabasca-Ölsandproduktion in Westkanada (Alberta) geht nach China; übrigens gehören die Häfen von Vancouver zu 100% China. Der Einfluss der Chinesen in dieser schönen Stadt an der Pazifikküste ist tatsächlich so große, dass sie schon den Spitznamen "Hongkouver" trägt. Einige oberflächliche Analysten sehen ganz eigensinnige Motive für die wenige Monate alte Entscheidung der US-Regierung, die Keystone-Ölpipe aufzugeben.

Das realistischere, verborgene Motiv mag aber wohl eher folgendes gewesen sein: Man wollte gewährleisten, dass die Ölproduktion aus Westkanada in China landet. Das Ende der Pipeline ging mit falschen offiziellen Stellungnahmen einher, die für Eingeweihte recht amüsant klingen. Das Pipeline-Projekt wurde abgebrochen, um China, einem überaus wichtigen Halter von US-Staatsanleihen, einen Gefallen zu tun. China ist der größte Gläubiger der USA. Die USA haben den kritischen Punkt, an dem der überwiegende Teil der US-Staatsanleihen vom Ausland gehalten wird, schon vor vielen Jahren überschritten. Die Konsequenzen sind deutlich und unmissverständlich. Die Vereinigten Staaten werden in eine Kolonie verwandelt - in ein Schlachtfeld, da die Weichen in Richtung Dritte Welt gestellt sind.

Mit Verhandlungen hinter verschlossenen Türen besiegelt China Abkommen über den Ankauf mexikanischen Rohöls, ohne den US-Dollar als Verrechnungswährung zu benutzen. Der Yuan bewegt sich langsam auf den Weltreservestatut zu, aber nicht auf dem Weg internationaler Gipfel und Vertragsunterzeichnungen, sondern in Form zahlreicher bilateraler Geschäfte. Denken Sie nur an die bilateralen Swap-Abkommen, die China mit seinen Partnern in Brasilien, Japan, etc. unterschrieben hat. Und diese Liste wächst - über die Ölhandelsabkommen hinaus. In Verlauf dessen wird das Netz über dem isolierten US-Dollar ausgeworfen. Von offizieller Seite wird behauptet, dass die Treffen im Beisein der mexikanischen Regierung und der PEMEX, des staatlichen Ölgiganten aus Mexiko, abgehalten wurden. Die Vermittlungen im Vorfeld des geheimen Abkommens über den Verkauf von Rohöl in anderen Währungen schreiten voran. Es ist bald mit öffentlichen Äußerungen seitens der chinesischen Regierung und der PEMEX-Firmen zu rechnen.

Im letzten Jahrzehnt hatte China die Saat im Handelsbereich gesät, wobei das Land politische Aspekte im Umgang mit zahlreichen Großakteuren im Welthandel außen vor ließ. Die USA bevorzugen plumpe Finanz-Banken-Spiele, gedeckt durch plumpe Militärmanöver - all das ist Teil der Full Spectrum Dominance, die im Ruin Blüten treibt. Die Chinesen reagieren mit einer Großzahl kleiner Handelspakete, die man wahrscheinlich am besten als allumfassende Einkreisung (Full Spectrum Encirclement) des US-Dollars betrachten sollte. Er kann nicht erobert werden. Ihr Plan ist also allem Anschein nach seine Isolierung, man will ihn aushungern und ihn die Weimar-Konsequenzen der hochgezüchteten Entwertung selbst spüren lassen - und ihm erlauben, zur Drittweltwährung durch Ausfall abzustiegen.

In den vergangenen zehn Jahren hat China über neue Handelsabkommen Milliarden \$-Beträge innerhalb Mexikos investiert. China hat der mexikanischen Regierung bei der Schaffung von Arbeitsplätzen geholfen und sie auch finanziell im Rahmen der Privatisierung der Häfen und Infrastruktur in ganz Mexiko unterstützt. Da die Bemühungen hinsichtlich der Privatisierung großer Sektoren der mexikanischen Wirtschaft anhalten, ist China in einer guten Position, um von zusätzlichen Investitionen innerhalb Mexikos zu profitieren. Seit der Weltwirtschaftskrise von 2009 hat die mexikanische Zentralbank in aller Stille große Mengen Gold gekauft. Der in Mai erfolgte Anstieg der Goldreserven der mexikanischen Zentralbank geht tatsächlich auf Goldkäufe aus chinesischen Quellen zurück.

Die Goldverkäufe widersprechen also dem Eindruck, dass sich zwischen Mexiko und dem südlichen US-Grenzgebiet engere Beziehungen herausbilden. Die US-Regierung ist gerade mit der mexikanischen Regierung in Fragen des Waffenschmuggels, der illegalen Einwanderung und der Eindämmung der enormen Drogenverkäufe beschäftigt, und die Chinesen arbeiten sich fleißig im Bereich des Handels voran - mit

einem Goldfundament und einem Rohöl-Blutkreislauf. Aus diesen Dingen wird eine stabile Währung gemacht.

Vielleicht bereiten sich die mexikanischen Führer schon auf eine drohende und unvermeidliche Entwertung des US-Dollars vor. Praktisch betrachtet, sollten diese Maßnahmen schon als Zusammenbruch des US-Dollar inmitten eines Liquiditätsmeeres (genauer gesagt: toxische Fiat-Papier-Währung) verstanden werden.

### **Streiks bremsen den Goldoutput**

Die radikalen Auswirkungen auf das Goldangebot sind nicht ausreichend in den Fokus gerückt wurden. Die Gold-Investitionsnachfrage war in den letzten Monaten instabil gewesen. Die gewaltigen QE-Anleihemonetisierungen seitens der US Fed und ihrer Partner, EZB und Bank of Japan, haben unter anderem eine finstere Auswirkung: steigende Nahrungsmittel- und Energiepreise. Diese machen sich gerade in den ärmeren Regionen der Welt ganz besonders bemerkbar. Die überwiegende Mehrheit der Gold- und Silberminen befindet sich in den ärmeren Nationen. Bei den Streiks auf den Bergbauprojekten dreht es sich genauso um unsichere Arbeitsbedingungen, wie auch um gestiegene Lebenshaltungskosten - allem voran gestiegene Lebensmittelkosten.

Die Arbeiter brauchen zu Hause mehr Geld, um überleben zu können, denn sie sorgen auch für einen steigenden Edelmetalloutput, damit diese Unternehmen ihre Produktionsziele erreichen können. Im Endeffekt führt das also zu sinkendem Output in bestimmten Regionen Südamerikas wie Bolivien - aber vor allem in Südafrika. Ganze 39% der südafrikanischen Goldproduktion mussten ausgesetzt werden. Die Auswirkungen auf die globale Produktionsleistung werden in den nächsten Quartalen ersichtlich. Die schnell steigende Investitionsnachfrage nach Gold wird auf einen deutlichen Rückgang des Goldangebots treffen. Der Preisdruck wird den Goldpreis deutlich steigen lassen.

Aber zuerst steht die Entleerung der COMEX an, während die Papierkontrahändler unverändert ihren Machenschaften nachgehen. Ihre neueste Spezialität ist der Diebstahl von Kundenkonten, die bereit zur Auslieferung sind. An dieser Stelle sei nur auf die Diebstähle durch MFGlobal und JP Morgan verwiesen, die vom beschmutzten US-Gerichtssystem ganz und gar willkommen geheißen wurden.

### **Die Drittweltbedrohung**

Die Konsequenzen sind gewaltig. Ein Verlust des Petro-Dollar-Standards würde große Veränderung in der Abwicklung von Öltransaktionen bedeuten - der wichtigste aller globalen Handelssektoren. In den letzten 20 Jahren wurde alles auf den Kopf gestellt. Seit dem Zusammenbruch Lehman Brothers, der Adoption Fannie Maes und dem Rückkauf AIGs entfaltet ein mächtiges globales Phänomen seine Wirkung: Die gesamte Welt verliert das Vertrauen in die USA und ihre Finanzinstitutionen. Wie aus persönlichen Email-Konversationen hervorgeht, erhalten US-Unternehmen häufig keine Rückrufe mehr und auch aus Europa schlägt amerikanischen Unternehmen offene Respektlosigkeit entgegen.

Die Schuldenratingagenturen haben ihren Anteil an der Erhaltung der papiernen Festungsmauern, aber mit der Zeit müssen auch sie gezwungenermaßen Herabstufungen vornehmen. Ein wichtiger Katalysator waren die Handelssanktionen der USA gegen den Iran. Die Folge war vor allem mehr Verärgerung unter den US-Handelspartnern, abgesehen von der schweren Preisinflation innerhalb der iranischen Wirtschaft. Die Reaktion der Welthandelspartner kam aber schnell; sie errichteten Bypass-Routen im Zahlungssystem zwischen den einzelnen Nationen. Die Umgehungen des SWIFT-Systems im Bankenwesen waren beeindruckend. Am Höhepunkt wird die Einführung eines Zahlungssystem stehen, das nicht mehr auf US \$ basiert, das ohne Zentralisierung, komplett unabhängig und mithilfe bankenferner Infrastrukturen wie mobiler Kommunikation funktioniert.

Ein anderer Bypass hat es gerade erst in die Schlagzeilen geschafft. Die Ölfirma Vitol, mit Sitz in der Schweiz, umgeht die Sanktionen gegen den Iran. Die Firma nutzt dabei ein legales Schlupfloch im Schweizer Recht aus; die Nichtbefolgung der US-geführten Sanktionen durch die Schweiz muss als bemerkenswerter Widerstand bezeichnet werden. Vitol bezeichnet sich selbst als größter Ölhändler der Welt. Es kauft und verkauft irisches Schweröl und unterläuft damit die Versuche des Westens, den Geldfluss nach Teheran abzuwürgen. Allein im August kaufte Vitol aus dem Iran zwei Millionen Barrel Schweröl (das zur Energieerzeugung eingesetzt wird) und bot es chinesischen Händlern an.

Die Firma Vitol ist nicht verpflichtet, sich dem Ölhandelsverbot, das im Juli durch die Europäische Union

ausgesprochen wurde, zu fügen. Die Stories rund um die Lieferung des iranischen Öls umfassen auch die Ausschaltung der Ortungssysteme der Tanker, häufige Umladung der Fracht von Schiff zu Schiff und die Mischung des Öls mit Brennstoffen aus anderen Quellen, um die besondere physische Beschaffenheit der Fracht zu verändern. Ganz schön ausgekocht.

Die Weltfinanzmärkte sind sich eindringlich bewusst, dass der Ölhandel außerhalb des US-Dollars den US-Dollar sogar noch weiter destabilisieren wird. Da Russland und China sich schon über den gegenseitigen Ölhandel unter Benutzung der eigenen Währungen geeinigt haben, könnte die Nachricht vom Ölabkommen zwischen Mexiko und China schwerwiegende Folgen haben. Im Endeffekt wird der US-Dollar aber seinen wertvollen Reservewährungsstatus verlieren. Bis dahin wird er schrittweise an Wert verlieren. Aus meiner Sicht wird die Verteidigung des US-Dollar dazu führen, dass alle wichtigen Fiat-Papier-Währungen implodieren - Schritt für Schritt - die Bankensysteme und die Wirtschaften der großen Nationen werden außer Kraft gesetzt.

Die Währung, die überlebt, wird schließlich im Welthandel eingesetzt. Und alle Wegweiser zeigen auf Gold. Ein neues Welthandelssystem steht bereit zu Einführung, auf Grundlage von Gold mit speziellen Noten. Für den Übergang wartet man noch auf einen weiteren Verfall der derzeitigen Währungssysteme, auf den weiteren Verfall der Staatsanleihen, auf einen weiteren Verfall des Bankensystems - also auf alles, das auch einen Verfall der Weltwirtschaft garantiert.

Die Folgen der verzweifelten QE-Maßnahmen zeigen sich in der schnell steigenden Nachfrage nach Goldbarren und Goldmünzen. Das ist hauptsächlich ein Phänomen im Osten aber auch in Europa. Die Amerikaner sitzen noch wie versteinert auf ihren schwindenden Papiervermögensanlagen in Form von Aktienkonten, von denen sich viele aufgrund der Steuergesetzgebung nicht so einfach umändern lassen. Sie bleiben versteinert auf den Eigenheimwertverlusten sitzen; die verstörenden Folgen dieses Prozesses hatte Jackass schon in den Jahren 2005, 2006 und 2007 beschrieben. Das US-amerikanische Haus ist keineswegs eine solide Vermögensanlage. Denn der Wert der Häuser hing stark von den Hypothekenkrediten und Hypothekenanleihen ab - einschließlich eines breiten Netzwerks bestimmter Einrichtungen im Bankenwesen wie MERS sowie geheimen Zwischenspeichern für Schwarz- und Schmiergeld bei Fannie Mae.

Das komplette Verbrechenregister von Fannie Mae wurde unter dem sicheren Dach der US-Regierung vergraben. Vor zehn Jahren hätte man über Kommentare gelacht, dass das größte und mächtigste Verbrechersyndikat unter dem Label der US-Regierung operiere. Heute kann keiner mehr darüber lachen, auch nicht meine eigene Familie. Sie schützt sich mit der echten, ernstzunehmenden Währung zur Aufbewahrung von Lebensersparnissen: GOLD. Bald wird sie auch in den Genuss der Vorzüge, der Sicherheit und der Effizienz der auf Gold basierenden Handelssysteme kommen.

## **Goldpreis bereit für Höhenexplosion**

Die Instabilität am Goldmarkt könnte das Zittern vor der Eruption sein. Dasselbe scheint auch für den Silbermarkt zu gelten. An einem einzigen Tag kippte JP Morgan Papiersilbermengen auf dem COMEX-Terminmarkt, die den Umfang von zwei Jahren US-Silberproduktion hatten. Diese Korruption wurde von fast keinem bemerkt. Die wichtige Marke von 36 \$ wurde verteidigt. Die Volatilität ist auch an den Goldmarkt zurückgekehrt.

Die aktuelle Pause könnte sehr schnell durch einen starken Aufwärtstrend in beiden Edelmetallmärkten unterbrochen werden. Die angekündigten QE3-Anleihenmonetisierungsprogramme lassen sich nicht mehr sterilisieren. Nun droht ein kräftiger US-Dollar-Verfall. Da auch der Reservestatus des US-Dollars bedroht ist, wird der Goldkurs in die Höhe schießen. Achten Sie auf die gelegentliche Propaganda und waschechten Lügen in Hinblick auf die Sterilisierung der neuen Anleiheankäufe. Beim QE-Hütchenspiel, das nun stärker an die Weimarer Republik erinnert, gehen der US Fed immer schneller die kurzlaufenden US-Staatsanleihen zur Finanzierung der Langläufer aus.

Die US-Fed-Pappmaschee-Kunsthandwerker haben aber noch Glück, dass die amerikanische Öffentlichkeit ein lausiger Geschichtskenner ist, sie hat kaum Ahnung, was hinter dem Begriff des Geldes steckt oder was im wesentlichen Wirtschaft und Kapitalismus ausmacht. Die Verdummung der Öffentlichkeit hat nun eine kritische Masse erreicht; der Zufluchtsort "Gold" bringt aber Hoffnung - falls die Menschen - nach all den geplatzen Bubbles und den Werbewellen, die zur Teilnahme aufrufen - überhaupt noch Ersparnisse haben. Sie beteiligten sich eher an den Bubble-Paraden, als sich in die Schlangen einzureihen, die in die Betriebe führen. Überall auf der Welt erwachen die Goldsoldaten nach einem sechzehnmonatigen Nickerchen. Sie reagieren damit auf die nackte Erkenntnis, dass QE nicht nur das Geld ruiniert, sondern auch auf die

Tatsache, dass mit QE die Einlösung der toxischen Anleihen der Banken bezweckt wird.

Die QE-Programme sind nicht dazu bestimmt, die Wirtschaft aufzufangen, zu stimulieren und zu befestigen. Im Gegenteil, sie führen der US-Wirtschaft tiefgreifenden Schaden zu, indem sie die Kostenstrukturen erhöhen, die Gewinnspannen senken, Unternehmensbereiche ruinieren und Arbeitsplätze vernichten. Aber es ist schon lustig anzusehen, wie sich die Zentralbanker mit ihrer aggressiven Verkaufstaktik verbiegen. Das Treffen von Jackson Hole war eine Zusammenkunft von Kaspern ohne Clownskostüme. Die Öffentlichkeit muss Zuflucht in Gold & Silber suchen oder sich dem persönlichen Ruin aussetzen.

Der Auftrag der US Fed hinsichtlich der Inflation ist so absurd wie ihr Auftrag hinsichtlich des Arbeitsmarktes. Sie wird in beiden Bereichen scheitern. Die US Fed wird Inflation zulassen, um damit Arbeitsplätze zu schaffen - der ketzerischste und irrigste Wahnsinn der jüngeren Geschichte. Die 0%-Zins wird solange gehalten, bis sich Wirtschaftswachstum zeigt, aber es wird sich nie zeigen, was an den schädlichen Effekten liegt, die eben dieser 0%-Zins mit sich bringt. Der Hundeschwanz wackelt mit dem ganzen Hund - der perverse Umkehreffekt moderner Alchemie. Nachdem die Fed schon das Kapitel der Großen Depression umgeschrieben hat, ignoriert sie nun auch alle Weimar-Kapitel. Die Nation fand ihren Weg aus der Großen Depression nur aufgrund des Goldstandards und einer breit aufgestellten Industrie. Heute haben die USA weder das eine noch das andere, und deshalb werden sie auch in den systemischen Ausfall stürzen. Dort wartet die Dritte Welt. Wenn sich Frustrationen und Unordnung breit machen, sollte man auf Brennpunkte wie Tankstellen und Supermärkte achten, an denen es mit Sicherheit brennen wird.



Der Goldpreis hat eine QE3-Anleihemonetisierung schon seit den Sommermonaten gerochen. Aber verglichen mit der TäuschungsOperationTwist gibt es diesmal einen Unterschied: Die Anleihekäufe werden nicht sterilisiert, neues Geld wird ins System gepumpt. Das ist eine goldene Aufladung auf dem Weg zu spürbarer Inflation. Eine große zwischenzeitliche Umkehr ist unterwegs - der Boden bei 1.570, das Top bei 1.780, was auf ein Goldkursziel von 1.990 hindeutet. Ein auslösender Faktor im Markt ist der große Streik im Bergbau, der sich von Südafrika bis Südamerika erstreckt.

Das Goldangebot wird gebremst. Man darf davon ausgehen, dass sich das Metall in Bereich von 1.720-1.770 sammelt und zu einer kritischen Konsolidierung pausiert, bevor es zu einem Durchbruch ansetzt, der in auf der ganzen Welt wahrgenommen wird. Der rechte Henkel wird gerade herausgearbeitet. In dieser Zeit werden die Zweifler über Bord geworfen. Aber neue Glaubensgenossen kommen hinzu. Ein Recyclingprozess findet statt, bei dem die geldpolitisch Dummen ausgesetzt und neue, intelligente Soldaten die Reihen füllen. Die Auswechslung wird einen Spurt über die 2.000 \$-Marke ermöglichen. Sobald Gold über die 1.800-Marke hinaus ist, wird der 1.900er-Widerstand überrannt - wie eine Papierfestung von einem Fackeln und Stangen schwingenden Mob. In der Zwischenzeit wird eine große Schlacht am rechten Henkel

ausgetragen, eine Konsolidierung vor dem Durchbruch.

© Jim Willie CB  
[www.goldenjackass.com](http://www.goldenjackass.com)

*Der Artikel wurde am 26.09.12 auf [www.gold-eagle.com](http://www.gold-eagle.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/150949--Todesglocken-fuer-den-US-Dollar-Teil-2-2.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).